

"Min Elskte, jeg er bunden."

„Mein Lieb, ich bin gebunden.“

J. S. Welhaven.

Allegretto grazioso.

1.
Piano.



glemt saa snart i - gjen.
gass es a - ber bald.

cresc.

p

dol.

dol.

Men om din Røst blot svæ-ver fra Læ-ben-svagt og let. jeg lyt-ter og jeg
Wenn dei-ne Wör-te schweben, vom Ro-sen-mun-de süß. da horeh ich und muss

p e leggiero

rit. marc.

bæ-ver. og kan ej glemme det. Jeg lyt-ter og jeg
be-hen, denn nie vergess' ich dies. da horeh ich. und muss

dim.

rit. col canto

mf

p

bæ-ver. jeg lyt-ter og jeg bæ-ver. og kan ej glem-me det!
be-hen, da horeh ich und muss be-hen, denn nie vergess' ich dies!

mf

Der klin-gerdybt og læn-ge en Gjen-lyd i mit Bryst: thi
Des Herzens Sæl-ten klin-gen-ge-ue E-cho nach so tief, sie

dol. p *cre-*

cresc.
al-le Hjer-tets Stren-ge er stem-te af din Røst. ja al-le Hjer-tets
stimm-te ja dein Sin-gen, das mich in's Le-ben rief. sie stimm-te ja dein

scen - do *f* *p*

Strenge er stem-te af din Røst. ja al-le Hjer-tets Strenge er stem-te af din
Sin-gen, das mich in's Le-ben rief. sie stimm-te ja dein Sin-gen, das mich in's Le-ben

f *p* *Sra ad lib.*

Røst!
rief!

p dol. *Ad. sin al fine. dim.*

Længsel.

Sehnsucht.

Christian Winther

Andantino.

Sang.

2.
Piano.

p

Jeg kun - de slet ik - ke
Ich komm - te heu - te nicht

p dol.

so - - - ve for Nat - ter - ga - lens Röst, som fra de
schla - fen mich weckt die Nach - ti - gull! Mein Ohr ih - re

dolce

dm - lde Sko - - ve sig trang - - - te til mit Bryst. Jeg
Tü - ne tra - - fen. rom Håhl mit hel - lem Schall. Mein

p

aab - ne - de Vin - du - et stil - - - le og stir - red i Mul - met
Fen - ster, das öff - net ich lei - - - se, und starrt in das Nacht - re -

dol.

pp

pp

mf

hen, ————— og lod hver El - skovs Tril - le mig syn - ge, mig
rier ————— og liess dir søs - se Wei - se, se sin - gen.

syn-ge om dig i - gjen.
singen von dir, von dir. Tempo I.

Et Posthorn fra det Fjerne.
Et Suk af Nattens Vind,
Et Glimt af en ensom Stjerne
Valte mit stille Sind.
Dit Billed sagte henvæved
Paa Nattens Baggrund huld.
Mit Hjerte zittred og bæved,
Og bæved langsel og smertefuld.

Min Tanke jeg dig sendte,
Jeg sendte dig mit Blik.
Ak hvor mit Hjerte brændte
At intet Svar jeg fik.
Kun Pust af Nattevinden.,
Fra Grenen hist et Vink,
Den kolde Dug fra Linden,
Fra Linden, og Stjernens kolde Blink.

Du tanker vel, jeg har glemt dig.
Men tro mig, om du kan,
Jeg har i Hjertet gjemt dig.
Og skal over Gravens Rand,
Trods Dødens bitre Kulde,
Hjemsides Livets Lyst
Bære dit Navn det hulde.
Det hulde, prentet dybt i mit Bryst.

Ein Horn erklang in der Ferne.
Wie Seufzer schwind's dahin,
Ein Blinken vom einsamen Sterne,
Mir weckte den stillen Sinn.
Da sah ich dein Bildniß hinschreiben,
Auf nächtlichem Grunde hell.
Mein Herz fühlte ich beben, ja beben,
Ach, es verschwand so schnell!

Dein dank ich mit Herz und Mund,
Und send' dir meinen Blick.
Du schlugst mir dir tiefste Wunde,
Nicht Antwort gibst du zurück.
Nur Seufzer im nächtlichen Winde,
Vom Zwirge ein Wink so fern,
Nur kühler Thau der Linde, ja Linde,
Kalt auch vom hohen Stern.

Glaub' nicht, ich könnt' dich vergessen,
Vertraue der Liebe Macht,
Willt tief in das Herz dich pressen,
Und tragen durch Grabesnacht,
Zu leuchtendem Sternengefunkel,
Wo Liebe ergethet nicht,
Trotz Tod und schaurigem Dunkel, ja Dunkel,
Dich zu des Himmels Licht.

"Du fragar mig, min hjertans kär."

„Du fragst mich du mein blondes Lieb.“

Em. Geibel.

Andantino quasi Allegretto.

3.
Piano. *p con semplicità*

Du fra - gar mig min hjer-tans kär, hvar-
Du fragst mich du mein blon-des Lieb, wa -

för sa stum jag är. Ty
rum so stumm mein Mund? Weil

kär - le - ken sa ljuf men tyst, sa ljuf men tyst mitt bröst för -
mir die Lie - be sit - zet heim - lich sitzt im Her - zens -

tär. grund. Sa ljuf. men heim - - lich

tyst mitt bröst för - - tär. sit - - zet im Her - - zens - - grund.

poco
p
riten. ad lib. *a tempo*
col canto *p a tempo* *dol.* *p* *pp*

Säg, kan väl flammans sjunga da,
När hon till Himlen vill?
Hon slår sin vinge hög och röd
Och dock så still.

Ej rosen talar, när hon väcks
Till lif ur kulet stoft;
Hon sprider stum i sommar natt
Sitt milda doft.

Så är mitt hjerta flammans lik,
Det glöder, när du vill,
Och blomstrar, som den skönsta ros.
Men tiger still.

Kann denn die Flamme singen,
Wenn sie zum Himmel will?
Sie schlägt die Flügel hoch und roth,
So hoch und roth und doch so still.

Die Ros' auch kann nicht sprechen,
Wenn sie zur Blüth erwacht;
Sie glüht und doftet stumm hindurch,
Stumm hindurch die Sommernacht.

So ist auch meine Minne,
Seit du dich mir gezeigt:
Sie glüht und blüht im Sinne,
Tief im Sinne, aber sie schweigt.

Det var da. Das war damals.

J. L. Runeberg.

Andante con moto.

Sång.

4.

Piano.

rinforz.

len.

mp

dim.

p

mp

mp

p

len.

sempre p

dim.

sempre p

Hö-gre mot san - den svallar den vreda sjön.
Hö-her zum San - de, wälzt sich die wilde See!

Björken på stranden su-sar ej me-ra grön; mar-ken är stel af snön.
Bir-ken am Strande, grünend ich nicht mehr seh; Fel-dersünd starr von Schnee!

Du som med vä-ren flyd-de från dal och vän.
Ach mit dem Len - ze flogst du mein Lieb, mein Glück!

brag-te dig tä-ren blott för en stund i - gen. vil le jag sä - ga
Brücht doch die Thräne einmal dich nur zu-rück. spräch ich mit Wört und

mol. p.

än: "Ska - da kring run - den fli - cka, en gang än - nu! Mins du hur lön - den
Blick: ..Schmü in die Run - de, einmal noch, Mäg - de - lein, denkst du der Stan - de,

mol. legato

fordom var, grön och ljuf? Se, hvad den blif - vit nu!"
einst in dem grü - nen Haun? Sieh, was er jetzt mag sein!"

p

Tempo I. *mp*

Sen da han flyd - de skulle honsä - ga sa:
Eh du ge - gan - gen, sagt ih - ars Söufzers Huch.

mf

ten.

"Skö - na - re grydde ynglin - gens kind ock - sa! men det var da, ja då!"
..Glädten die Hängen - Jüngling so frisch dir auch! Doch nun verschwands wie Rauch!"

dim.

p *dim.* *cresc.* *rall.*

ad.

"Vidste du Vej."

Wüsstest du den Weg.

Theodor Kjerulf.

Poco Allegro.

5.
Piano.



Vid - ste du Vej. du li - den Fugl, den, som jeg selv ej
 Wüsstest du den Weg du fö - ge - lein, den ich doch selbst nicht

The first system of the song features a vocal melody in the right hand and piano accompaniment in the left hand. The lyrics are in Danish and German. The piano part continues with a rhythmic pattern of eighth notes.

ved. ej sad du le - dig i dit Skjul, men
 weiss würdest du nicht faul im Ne - ste dein, nein

The second system continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are in Danish and German. The piano part continues with a rhythmic pattern of eighth notes.

ly - stig du fløj af - sted.
 flö - gest auf mein Ge - heiss.

The third system concludes the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are in Danish and German. The piano part continues with a rhythmic pattern of eighth notes.

Jeg bandt dig om Hal - sen et li - det Brev.
 Ich gäh um den Hals dir ein Brief - lein mit.

Ad. *Ad.* *Ad.*

der - i mit gan - ske Sind; du sej - ler jo be - dre end
 drin mirdie See - le ganz; du hyltst ja mit snel - testen

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.*

Sej - ler gjæv, ven - ter ej først paa Vind.
 Seg - -lern Schritt. flie - gest ohn Wind mit Glanz!

Ad.

p

Men ej kan jeg sen - de et e - ne - ste Ord, og
Doch nicht kann ich sen - den ein ein - ziges Wort, und

in - tet jeg faar i - gjen: jeg ved ej naar, og jeg
keins mir auch stillt mein Heh, ich weiss nicht wann, und ich

ved ej hvor, jeg ved ej naar og jeg ved ej hvor.
weiss nicht wo, ich weiss nicht wann, und ich weiss nicht wo.

ej om vi mö - des end, Og end - da saa vil - le de
oh ich sie wie - der - seht? Und den - noch verlangt man ein

smär - - - tor - - na brän - na, och gläd - - - jen för -
 döm - - - mern die Pla - gen die Freu - - - den rer -

mf *p*

Tempo I.

blek - nar!
 sun - ken.

Och dröm - mar ja - ga hvar -
 Die Träu - me ja - gen vor -

an - dra, o mo - der, kom - ma och väc - ka mig kom - ma och fly.
 ü - ber, o Mut - ter, kom - men und we - cken mich, kom - men und geh.

kom - ma och väc - ka mig, kom - ma och fly, kom - ma och väc - ka mig,
 kom - men und we - cken mich, kom - men und geh, kom - men und we - cken mich,

cresc.

jeg skal le, og lvi - dre saa flink som du! _____
 froh Ge-sicht, und Lu - chen mit Sang wie du! _____

Vil - jen har jeg, maat - te de se at
 Hølt es ger - ne. Kun es doch nicht, ich

cresc.
 Ev - - nen ej bri - - ster nu, _____
 ha - - be nicht Rast _____ nicht Ruh. _____

rfz *p* *fp*
ed. *p*

Lokkende Toner.

Lockende Töne.

J. S. Welhaven.

Andantino.

Sang. *mp*

Der fløj en Fugl o-ver Gra-ne-hej, som
Ein Fø-ge-flog über'n Tanne-wald, er

6.

Piano. *p* *pp*

syn-ger de kjendte San-ge. Den lok-ked mig ud fra -la- -gen Vej, og
sin-get von al -ten Zei-ten, vom Pfa-de hin-weg er mich lock-te bald, wo

ind paa de skygge-de Gan-ge. Jeg kom til skjul - te Kil - der og Kjærn hvor
dii-ste-re Schuf - ten schreiten. Ich kam zum ein-sa-men Quell im Moor, wo

cresc.

(Vers 1: *sotto voce* V. 2 3: *crese.*)

El - ge - ne Tør - sten sluk - ke; men Fug - le - rö - sten lød end - nu fjern, som
Hir - sche den Durst sich stül - len, mir klang der Vö - gel Ge - sang in's Ohr, wie

col canto

Nyn mellem Vin - dens Suk - ke. Tir - ri - li To - ve!
Senf - zer der Brust ent - quäl - ten. Ti - ri - li Hal - de!

rit. ad lib.
pp 3

pp poco riten. *pp colla voce p*

Tir - ri - ri - li To - ve! Langt, langt bort i Sko - ve!
Ti - ri - ri - li Hal - de weit, weit fort im Wal - de!

poco lento *pp* *sempre colla voce* *ten.*

Jeg stod i Birkenes høje Sal.
Mens Midsommerdagen hield:
Der tindrede Dug i dyben Dal
Det skinned som Guld af Fjeldet.
Da bæved Lunden, da lød det nær.
Som af en susende Vinge,
Og grant jeg hørte fra Fjeld og Trær
De lokkende Toner klinge:

Der fører en Sti saa langt af-sted
Til Lien hvor Fuglen bygger.
Der stemmer den op hver Sang den ved
I dunkleste Græneskygger.
Men om jeg aldrig kan vinde did,
Jeg kjender dog Lokkesangen,
Hvor sødt den kalder ved Sommertid
Naar Kvelden har dugget Vangen.

Ich stand unter Birken im hohen Saal,
Den Mittsommertag sah ich enden,
Es funkelle Thau im tiefen Thal,
Wie Gold von den Felsenründen.
Da bebts im Haine, da klang es nah,
Als käm es von sausenden Schwingen,
Von Berg und Bäumen wahl hört ich da,
Die lockenden Töne klingen!

Es führte ein Pfadlein hinweg so weit,
Zur Halde, wo Vögel wohnen,
Da tönet ihr Lied von Freud und Leid,
In laubreicher Bäume Kronen.
Wenn ich auch niemals dorthin gelang,
Wo lieblicher Sommer blühet,
Ich kenn' den zaubrischen Lockgesang,
Wenn Abends der Thau erglühet.